



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

SoSe 2014



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	2
Religionswissenschaft	5
Altes Testament	12
Neues Testament	19
Kirchengeschichte	27
Systematische Theologie	36
Praktische Theologie	46
Religionspädagogik	50
Register der Veranstaltungsnummern	56
Titelregister	58
Personenregister	60
Abkürzungen	62

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

95265

Hebräische Inschriften zur Geschichte Israels

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die ältesten Zeugnisse der hebräischen Sprache sind Inschriften, die seit dem 10. Jh. v. Chr. aus Palästina überliefert sind. Darunter befinden sich Bauinschriften, Schultexte und Briefe, aber auch die umfangreiche Herrscherinschrift des aus 2 Kön 3 bekannten moabitischen Königs Mescha. Die Texte geben einen authentischen Einblick in die sprachliche Situation der vorexilischen Zeit. Ihr historischer Kontext wird durch die parallele Lektüre der zugehörigen alttestamentlichen Passagen beleuchtet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 SWS Selbststudium

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

77187**Tutorium Hebräisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Mewes, Hagen			
1-Gruppe	15.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	

60142**Griechisch I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Sprachkurs		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne			
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4		
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4		
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4		

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ferienkurs I: 15-19. September 2014

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium Hinweis: Der Ferienkurs des folgenden Griechisch-II-Kurses findet bereits vom 22. – 26. September 2014 (direkt in Anschluss an den Ferienkurs I) statt.

Nachweise

Griechischkenntnisse

Empfohlene Literatur

Kanharidion: 978-3-12-670120-4 (9,50) – Beiheft inklusive – ab 1. Stunde notwendig Kantharos - Lese- und Arbeitsbuch: 978-3-12-670100-6 (31,50) – Beiheft inklusive – ab 3. Woche notwendig Kantharos – Schülerarbeitsheft: 978-3-12-670110-5 (10,95) - ab 3. Woche notwendig Grammateion - Griechische Lerngrammatik - kurz gefasst: 978-3-12-670170-9 (13,25) - ab 1. Stunde notwendig Gemoll . Griechisch-deutsches Schulwörterbuch und Handwörterbuch (45,00) – ab 2. Sem. notwendig

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Mewes, Hagen			
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	

2-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

60141**Latein II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium ACHTUNG: Ferienkurs vom 17.-21.03.2014 direkt im Anschluss an den Ferienkurs I vom 10.-14.03.2014!!

Nachweise

Latinum

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klassen, Melchior	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
2-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Religionswissenschaft	
95328	Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich – Religionswissenschaftlich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_6a BA RW21 LRW22 BA_RW_1a LA-Phi 2.4 BA RW22 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Es gibt nur wenige Texte der gesamten Religionsgeschichte, die den Übergang einer Religion in eine andere Religion und sogar in eine neue Religionsform so prägnant zeigen, wie das älteste der Evangelien, das Markusevangelium. Dabei wird sich die VL vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie sah die grundlegende Religion, das Judentum, um die Zeitenwende, aus? Wie gestaltet der Autor dieses Evangeliums literarisch den Transformationsprozess vom damaligen Judentum in die neue Religion, das Christentum, hinein? Wie deutet er damit klassische Begriffe und Vorstellungen auf neue spezifische Weise, bzw. bedient sich neuer Sprachformen und neuer Symbolik? Welches sind die Konturen, die nach diesem Verfasser der Glaube an Christus erhält? Was bedeutet diese Transformation aus religionsgeschichtlicher Perspektive? Inwiefern wird sie von Judentum und (nachträglich) vom Islam nicht nachvollzogen? Und wie lassen sich etwa religionsgeschichtliche Parallelen der Überlieferung des Todes Jesu als Christus zur Überlieferung des Todes Siddhartha Gautamas, des Buddhas, durch eine Strukturlogik erklären? Auf diese Weise gibt die VL zugleich auch eine religionswissenschaftliche Einführung in die Grundlagen des Judentums und Christentums und in die Möglichkeiten, mit einem zentralen Transformationstext umzugehen, wie es sich sonst nur noch etwa in der zweiten Sure des Korans oder in den ersten Reden Buddhas wieder findet. (Anm: Diese Lehrveranstaltung versteht sich nicht als NT – Vorlesung)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LRW 22; MA RW22; BA RW 1; BA RW21; BA RW22; D RW ; DB Int; DA Int

Empfohlene Literatur

Das Neue Testament, Markus-Evangelium; Weitere Kommentare zum Markusevangelium; Neusner, Jacob, Judentum in frühchristlicher Zeit, Stuttgart 1988

95329	Der Koran
-------	------------------

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram / PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 BA_RW_5 LG-Phi 5.1 BA_RW_2a LR-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

In dieser VL zum Koran werden einzelne Themen dieser Grundlagenschrift des Islams ausgewählt, etwa zu: Schöpfung; Auferstehung – ewiges Leben – Jenseits; freier Wille; das / der Böse; Verhältnis zu anderen Religionen; Offenbarung; Mensch und Gott; Religion – Wissen – Vernunft; Ethik; Mystik. Diese Themen werden zunächst in ihrer Stellung im Koran dargelegt und daraufhin, soweit jeweils sinnvoll, in Beziehung zum Islam insgesamt (Mittelalter und Gegenwart; Tradition und Modifikationen), zu philosophischen Fragerichtungen und Religionspraxis, und schließlich im Verhältnis zu anderen Religionen besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorbereitende Lektüre von Korantexten; Vor- bzw. Nachbereitung durch Sekundärliteratur.

Nachweise

Klausur Module: BA RW 2; BA RW 4; BA RW 5; LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2 ; LR-Phi 5.1; LR-Phi 5.2; D RW

Empfohlene Literatur

Unabdingbar ist eine Koran Ausgabe, die zur Verfügung stehen sollte, z. B. Der Koran in der Übersetzung von Hans Zirker, Darmstadt 2003 (bzw. neuere Auflagen)

96020

Forschungs- / Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	13.06.2014-13.06.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	14.06.2014-14.06.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Diese Blockveranstaltung gilt als Oberseminar und Übung und richtet sich an diejenigen, die in irgendeiner Weise durch die Ausarbeitung ihrer Dissertations- oder Habilitationsschrift mit dem Lehrstuhl der Religionswissenschaft in Jena verbunden sind. Es wird die Gelegenheit gegeben, die eigenen Vorhaben und Ausarbeitungen vorzustellen, in einer gemeinsamen Runde auf wissenschaftlicher Basis darüber ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Nachweise

Projektpräsentation Module: MA RW 23

96021

Religionen und biographische Schriften (Schwerpunkt Indien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA RW22 BA RW21 BA_RW_4 LRW22	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, die Religionslandschaft Indiens anhand von biographischen Darstellungen zu erfassen. Es stehen jeweils Einzelpersonen im Vordergrund, die in und mit den jeweiligen indischen Religionen leben, durch sie geprägt sind und sie entfalten. Einen Schwerpunkt bilden dabei die in „Neun Leben“ von William Dalrymple (Berlin 2012) dargestellten Lebensläufe; hinzu kommen Präsentationen etwa von Westlern, die in den 70iger Jahren nach Indien ausgewandert sind und noch heute dort leben und weitere Persönlichkeiten. Von diesen Schilderungen ausgehend, soll versucht werden, Indien in seiner Religionskomplexität zu erfassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: soweit ein Text zugrunde gelegt, verbindliche vorbereitende Lektüre, Bereitschaft zum Referat, durch Sekundärliteratur auf den religionsgeschichtlichen Hintergrund einzugehen.

Nachweise

Seminararbeit Module: LRW 22; MA RW22; D RW; BA RW 4; BA RW21; BA RW22

Empfohlene Literatur

William Dalrymple: Neun Leben (Berlin 2012)

95360

Grundzüge des Buddhismus – Lehre und Glaubenspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 The B4.2 BA RW22 BA RW21 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 The B14	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung eignet sich für Studierende, die bereits die Vorlesung „Einführung in die Weltreligionen“ besucht haben und sich für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Buddhismus im Verlauf ihres Studiums interessieren. Ihnen wird hier die Möglichkeit geboten, Grundzüge der buddhistischen Lehre und Glaubenspraxis kennenzulernen, um bei weiter bestehendem Interesse später ihr Wissen in anderen Lehrveranstaltungen zum Thema „Buddhismus“ weiter zu vertiefen. Den Teilnehmern werden mithilfe anschaulicher Beispiele sowohl „Innenansichten“ seitens praktizierender Buddhisten als auch eine neutrale religionswissenschaftliche Auseinandersetzung mit dieser Weltanschauung nahegebracht. Die in dieser Lehrveranstaltung zu behandelnden Aspekte finden sich in allen buddhistischen Traditionen wieder. Die Kenntnis der dabei zu erörternden grundlegenden Kernaussagen der buddhistischen Lehre ist Voraussetzung jeder weiteren Beschäftigung mit dem Buddhismus und dient vor allem dazu, das Denken und Handeln von praktizierenden Buddhisten besser nachvollziehen zu können.

Nachweise

Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2: LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4 ; BA RW 4; BA RW21; BA RW22; The B14, The B4.2

Empfohlene Literatur

Allmen, Fred von: Buddhismus: Lehren - Praxis - Meditation, Stuttgart (Theseus Verlag), 2007 * Brück, Michael von: Buddhismus: Grundlagen - Geschichte - Praxis, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus), 1998 * Hutter, Manfred: Das ewige Rad. Religion und Kultur des Buddhismus, Graz (Verlag Styria), 2001 * Kennedy, Alex: Was ist Buddhismus? Lehre und Weltsicht einer großen geistigen Tradition, die heute auch das westliche Denken beeinflusst, München (Goldmann Verlag), 1985

95361**Heilige Gestalten im Buddhismus****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	BA RW22 BA RW21 BA_RW_4	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Anders als in den monotheistischen Religionen werden in den meisten Schulen des Buddhismus außer dem historischen Buddha Shakyamuni weniger einzelne Personen der Geschichte als Vorbilder betrachtet, sondern bestimmte Erkenntnis- bzw. Entwicklungsstufen auf dem Weg zur Erleuchtung. Im Theravada-Buddhismus kennt man vier Stufen bis zur Heiligkeit: Sotapanna (= In den Strom Eingetretener), Sakadagami (= Noch einmal Wiederkehrender), Anagami (= Nicht mehr Wiederkehrender) und Arahant (= Heiliger), die wir im Verlauf dieser Lehrveranstaltung näher kennenlernen werden. Der Mahayana-Buddhismus unterscheidet zwischen verschiedenen Kategorien historischer und transzendenter Buddhas sowie mehreren Entwicklungsstufen von Bodhisattvas. Auch mit diesen Erkenntnisstufen auf dem Weg zur Buddhaschaft werden wir uns intensiv auseinandersetzen. Im Ergebnis gewinnen wir nicht nur einen Überblick über diese heiligen Gestalten, sondern erfahren auch, welche Bedeutung sie für die Buddhisten haben und wie sie von den Gläubigen auf deren Weg zur Erleuchtung verehrt werden.

Nachweise

Module: BA RW 4; BA RW21; BA RW22; D RW

Empfohlene Literatur

Bechert, Heinz [et al.]: Der Buddhismus (Band I). Der Indische Buddhismus und seine Verzweigungen, Stuttgart (Kohlhammer), 2000
 * Gombrich, Richard: Der Theravada-Buddhismus. Vom alten Indien bis zum modernen Sri Lanka. Stuttgart (Kohlhammer), 1996 *
 Schumann, Hans Wolfgang: Mahayana-Buddhismus. Das Große Fahrzeug über den Ozean des Leidens, München (Diederichs), 1995

96023**Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben der Religionswissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	The B4.2 BA_RW_2a The B14	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist Religionswissenschaft? Was steht im Mittelpunkt religionswissenschaftlicher Forschung? Mit welchen Methoden arbeitet die Religionswissenschaft? In diesem Proseminar werden die Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung erarbeitet und anhand ausgewählter Texte die geschichtliche Entwicklung, theoretische und methodische Zugänge des Faches erörtert. Im Proseminar sollen unterschiedliche fachspezifische Zugangsmethoden besprochen und schließlich nach den möglichen Zielsetzungen der Disziplin gefragt werden. Ein Focus liegt dabei auch auf der Frage nach der Stellung des Faches zu anderen Disziplinen wie beispielsweise Theologie und Philosophie. Ergänzt werden soll dies durch die Beschäftigung mit Forschungsbeispielen, sowie durch Kurzreferate zu einzelnen Themen und behandelten 'Klassikern' und Fachvertretern durch die Teilnehmenden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Vorbereitung ca. 2-3 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 2; The B14; The B4.2

Empfohlene Literatur

Hans G. Kippenberg, Die Entdeckung der Religionsgeschichte, München: C.H. Beck, 1997; Axel Michaelis, Klassiker der Religionswissenschaft, München: C.H. Beck, 1997; Michael Stausberg (Hrsg.): Religionswissenschaft, Berlin: Walter de Gruyter, 2012; Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht, 2005; Weitere Literatur im Seminar.

96024

Mystische Weltvorstellungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Michak, Elisa	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 BA RW21 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 BA RW22 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.4	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Im mystischen Fühlen aber erfassen wir die Wahrheit von innen und sie ist, wie sie sein soll, ein Teil von uns.“ (Sir Arthur Eddington)
Die Frage nach dem Sinn hinter dem Phänomen, nach dem Einen, das die Welt strukturiert und als „das Wahre“ bezeichnet wird, stellt sich nicht nur in den Dogmen der Religionen sondern auch in ihren mystischen Strömungen. Es gilt in dem Seminar die Beziehung zwischen Mystik und Religion zu veranschaulichen und ihre Spezifika herauszustellen. Um das Verhältnis zwischen religiöser und mystischer Erfahrung aufzuzeigen, werden Primärtexte von Mystikern der abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) und asiatischen Religionen (Hinduismus, Buddhismus) gelesen, um den Erkenntnisgegenstand und den spezifischen Weg zu vergegenwärtigen. Abschließend soll die Frage geklärt werden, in welchem Verhältnis die mystischen Strömungen der Religionen zueinander stehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Seminarprotokoll, Referat, Bereitschaft, Texte zu exzerpieren und diskutieren

Nachweise

Essay oder Klausur Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; BA RW 4; BA RW21; BA RW22

Empfohlene Literatur

Es wird ein Reader zusammen gestellt.

96025**Religion und Recht. Woher kommen Menschenrechte?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Blume, Michael	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 BA RW21 BA RW22 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	17.05.2014-17.05.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.05.2014-18.05.2014 Einzeltermin	So 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.06.2014-14.06.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	15.06.2014-15.06.2014 Einzeltermin	So 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.06.2014-16.06.2014 Einzeltermin	Mo 10:00 - 18:00	Termin fällt aus ! Termin geändert!
	17.06.2014-17.06.2014 Einzeltermin	Di 10:00 - 18:00	Termin fällt aus ! Termin geändert!

Kommentare

Eine gängige, positivistische Aussage lautet: 'Ich glaube nur das, was sich wissenschaftlich beweisen lässt.' Aber wie ist das mit Grund- und Menschenrechten? Existieren diese? Lassen sie sich wissenschaftlich beweisen? Oder werden sie - religiös? - geglaubt, sind z.B. Ergebnis einer 'Sakralisierung der Person' (Hans Joas)? Und was bedeutet dies beispielsweise für die Gewichtung von Religionsfreiheit? In diesem Seminar vergleichen wir die Grundlagen der großen Natur- und Vernunftrechtslehren sowie von religiösen Rechtssystemen. Wir betrachten aktuelle Theorien zur Entstehung und Geltung der Menschenrechte sowie aktuelle Diskussionen etwa um die Beschneidung von Jungen oder das Tanzverbot an bestimmten religiösen Feiertagen. Am Ende wollen wir auch besser verstehen, warum die Präambel des deutschen Grundgesetzes 'Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen' eröffnet - und was es mit dem berühmten Böckenförde-Diktum auf sich hat.

Bemerkungen

Blockveranstaltung Arbeitsaufwand: Vortrag

Nachweise

Hausarbeit Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4, BA RW 4; BA RW21; BA RW22

96022**Themen der (europäischen) Religionsgeschichte:
Das Entstehen neuer Religionen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA RW22 BA RW21 BA_RW_1b BA_RW_5	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Globalisierung heißt nicht nur Austausch von Waren und Dienstleistungen über Grenzen und Kontinente hinweg, sondern hat zugleich immer auch zu einem geistig-kulturellen Austausch geführt. Dabei gewährt die Analyse der historischen und sozialen Bedingungen für die Etablierung von Religionen einen komplexen Kenntnisgewinn hinsichtlich dieser „globalen“ Wechselwirkung zwischen verschiedenen religiösen Systemen, Ritualen und Glaubensvorstellungen. In dieser Übung wird zum einen der Fokus auf die Religion als Teil von Kultur des europäischen Raums und die Geschichte von Religionen in Europa gelegt werden. Dabei sollen die Wechselwirkungen zu anderen Deutungssystemen in den Blick genommen werden und die Einflussnahme außereuropäischer Traditionen und ggf. auch der 'Export' europäisch geprägter Religionen in andere Regionen. Zum anderen wird exemplarisch das Entstehen neuer religiöser Bewegungen und vor allem ihre Verankerung in der europäischen Religionsgeschichte untersucht werden. Dabei stehen die im 19. und 20. Jahrhundert entwickelten religiösen Entwürfe in Europa wie auch die neu gegründeten Religionen, wie z.B. die Zeugen Jehovas, die Mormonen, die Bhagwan/Osho bzw. Neo-Sannyas-Bewegung, die ISCKON/Hare Krishna, die Vereinigungskirche und die Bahá'í-Religion im Mittelpunkt. Thematisiert werden außerdem die religiösen Vorstellungen des Neuheidentums, der New-Age-Bewegung und des Satanismus.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für die Vorbereitung ca. 1-2 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung, ggf. Seminararbeit Module: BA RW 1, BA RW 21; BA RW22; BA RW 5

Empfohlene Literatur

Douglas E. Cowan /David G. Bromley : Neureligionen und ihre Kulte. Frankfurt am Main: Insel, 2010; Kurt Hutten , Seher - Grübler - Enthusiasten. Das Buch der traditionellen Sekten und religiösen Sonderbewegungen. Stuttgart 1982; Hans G. Kippenberg , Jörg Rüpke u. Kocku von Stuckrad (Hrsg.): Europäische Religionsgeschichte: Ein mehrfacher Pluralismus, 2 Bde. Göttingen 2009; Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Gütersloh 2001; Endbericht der Enquete-Kommission 'Sogenannte Sekten und Psychogruppen'. Deutscher Bundestag, 13. Wahlperiode, Drucksache 13/10950, Juni 1998; Franziska Hundseder , Wotans Jünger. Neuheidnische Gruppen zwischen Esoterik und Rechtsradikalismus. München 1998. Eine ausführliche kommentierte Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Altes Testament

95330

Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
zugeordnet zu Modul	The E2 The B2 The B4.2 The L2 The E2 The B2.1 The L2.1 The B4.3		

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 250
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; Kratz, Reinhard G., Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

95340

Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe		
zugeordnet zu Modul	The E2 The L1.1 The B1 The L1		

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 145
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen. Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblicher Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010.

95964

Forschungskolloquium zu Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe / JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes

1-Gruppe	16.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Masterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

Leistungsnachweis Gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls). Module The M18, M25.

95962

Jerusalem: Geschichte, Archäologie, Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The L44 The L49 The L45 The L48 The L3.1 The L3

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar möchte in die überaus spannende Geschichte und Archäologie der Stadt Jerusalem in alttestamentlicher Zeit einführen, aber auch die theologischen Anschauungen sichtbar machen, die sich im Laufe der Jahrhunderte mit der Stadt und ihrem Tempel verbunden haben und sich vielfältig in der Theologiegeschichte des Alten Testaments niedergeschlagen haben (Stichworte: Zion, Gottesstadt). Eine Bestandsaufnahme der wichtigsten archäologischen Quellen und Befunde soll am Anfang stehen. Behandelt werden auch die rezenten Ausgrabungen in der Altstadt und in der Davidstadt, die zu einem teilweise ganz neuen Bild von der Geschichte der Stadt geführt haben. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Lektüre und Auslegung zentraler alttestamentlicher Texte, die sich mit der Stadtgeschichte sowie den religionsgeschichtlichen Aspekten beschäftigen. Als Einführung ist das Büchlein von E. Otto zu empfehlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 3-4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Leistungsnachweis Teilnahmeschein oder Leistungsschein aufgrund einer Hauptseminararbeit. Module The L3.1; The L3.2; The L3 (als Äquivalent zur VL/Ü AT); The E3; The L44; The L45; The L 48; The L 49, M18 .

Empfohlene Literatur

Dan Bahat / Chaim T. Rubinstein, The Illustrated Atlas of Jerusalem, Jerusalem 1990; Hillel Geva (Hg.), Ancient Jerusalem Revealed, Reprinted and expanded edition, Jerusalem 2000; Othmar Keel, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus, 2 Bände, Orte und Landschaften der Bibel IV/1, Göttingen 2007; Ders., Jerusalem und der eine Gott. Eine Religionsgeschichte, Göttingen 2011; Max Küchler, Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt, Orte und Landschaften der Bibel IV/2, Göttingen 2007; Othmar Keel / Erich Zenger (Hgg.), Gottesstadt und Gottesgarten. Zu Geschichte und Theologie des Jerusalemer Tempels, QD 191, Freiburg i.Br. 2002; Eckart Otto, Das antike Jerusalem. Archäologie und Geschichte, C.H. Beck Wissen 2418, München 2008; Ronny Reich, Excavating the City of David: Where Jerusalem's History Began, Jerusalem (Israel Exploration Society and Biblical Archaeology Society) 2011.

95968

Tod und Jenseits im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. Fischer, Alexander Achilles
zugeordnet zu Modul	The L3.1

1-Gruppe	17.05.2014-17.05.2014 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1 ACHTUNG - Terminänderung vom 10. auf 17.05.!!
	07.06.2014-07.06.2014 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	05.07.2014-05.07.2014 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod hat sich im Alten Testament erst spät entwickelt. Das Hauptseminar fragt nach den geschichtlichen Voraussetzungen und traditions geschichtlichen Wurzeln, die zur Ausbildung einer Auferstehungshoffnung geführt haben. Die vorgesehenen drei Arbeitstage beschäftigen sich mit folgenden Themenbereichen: Tod und Unterwelt, Auferstehung und Gericht, Unsterblichkeit der Seele. Die Blockveranstaltung hat das Ziel, die verschiedenen Entwicklungslinien im Alten Testament und der jüdisch-hellenistischen Literatur zu verfolgen und die wichtigsten Texte auszulegen. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung, ggf. eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der ‚langen Samstags‘. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als zu Semesterbeginn bis spätestens 07. April 2013 eine e-mail an mich schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten die Teilnehmer per e-mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste und eine Auswahl von Referatsthemen (word-Datei). Aufgabe für den ersten Arbeitstag: Übersetzung von Koh 9,1-12. Lektüre wird noch bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von kurzen Info-Referaten

Nachweise

Teilnahmeschein/ benoteter Leistungsschein aufgrund einer Hausarbeit Module: DA AT, The M 18 (m.H.), The L 3.1. (m.H.)

95969

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hilpert, Andreas

zugeordnet zu Modul The B1 The L1.1

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. In diesem Zuge wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

95970**Einführung in die Exegese des
Alten Testaments (ohne Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Seliger, Ramón	
zugeordnet zu Modul	The B1 BA_RW_6a The L1.1 The ASQ5 The L1 The E2	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von exegetischen Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es für Studierende ohne Hebräischkenntnisse um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. In diesem Zuge werden der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und das Schreiben wissenschaftlicher Texte eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen & zur ersten Sitzung mitbringen!); Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

95965**Übersetzung und Hermeneutik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The B3.1 The B3 The L3

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Großprojekte in Angriff genommen und zum Teil auch abgeschlossen worden, die sich einer Neuübersetzung oder der Revision von älteren Übersetzungen der biblischen Schriften widmen (Neue Zürcher Bibel, Durchsicht der Luther-Bibel, Revision der Einheitsübersetzung, Bibel in gerechter Sprache, „Volxbibel“ etc.). Die Übung wird sich nicht nur damit befassen, die jeweiligen Unterschiede an ausgewählten Texten des Alten Testaments festzustellen und zu analysieren. Die Frage geht darüber hinaus danach, was beim Vorgang des Übersetzens generell geschieht und wie das Verhältnis von Übersetzung zum „Urtext“ bestimmt werden kann. Zu diesem Zweck werden nicht nur moderne, sondern auch antike Übersetzungen des alten Testaments, sowie hermeneutische Überlegungen aus knapp zwei Jahrtausenden studiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The M18 (m.H.)

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Eine hervorragende Auswahl von Texten zum Thema findet sich bei Hans Joachim Störig, Das Problem des Übersetzens, WdF 8, Darmstadt 1963 (vergriffen und schwer zu bekommen).

95966

Alttestamentliches Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Reaktivierung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben wurden und für das Examen im Fach Altes Testament (Diplom wie Lehramt) relevant sind. Es soll ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung stehen und umfasst neben gemeinsamem Wiederholen das selbständige Erarbeiten eines Schwerpunktgebietes sowie die Durchführung von Probeklausuren und die Simulation von Prüfungsgesprächen. Keinesfalls kann und will die Veranstaltung das Selbststudium oder den Besuch exegetischer Vorlesungen und Seminare ersetzen! Der Arbeitsaufwand ist hoch, es wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit erwartet. Dies sollte bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans berücksichtigt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6-8 Stunden pro Woche

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 32011; Jan Christian Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 42010 (oder 32009); Erich Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 82012.

95971

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The B4.1 The L16 The ASQ6	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Wochen für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

Neues Testament

95341

Das Markusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The B3 The L3.1 The L44 The L49 The ASQ5 The L45 The L48	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wirkungsgeschichtlich stand das Markusevangelium immer im Schatten des „großen“, „kirchlichen“ Evangeliums nach Matthäus. Entstehungsgeschichtlich ging es diesem aber aller Wahrscheinlichkeit nach voran. Die große Leistung seines Autors – wer auch immer er gewesen sein und wie auch immer er geheißen haben mag – besteht darin, die Jesus-Überlieferungen, die sich in den ersten Jahrzehnten des frühen Christentums verbreiteten, zu einem Erzählwerk ausgestaltet zu haben. Die Gattung „Evangelium“ verdanken wir seinem literarischen Talent, seiner theologischen Reflexionsfähigkeit und seinem geschichtlichen Interesse. Die einführende Vorlesung erschließt den Text des Markusevangeliums mit Blick auf seine literarische Gestalt, seine theologische Aussageabsicht und seine historische Bedeutung als älteste zusammenhängende Jesus-Darstellung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Staatsprüfung, Vorlesungsprüfung Module: The L44; The L45; The L48 The L49; The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT; The ASQ 5; The E9, DA NT; The E9, The M19

Empfohlene Literatur

Feldmeier, Reinhard: Das Markusevangelium, in: Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 42011, 99-109; Ebner, Martin: Das Markusevangelium, in: ders., Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 22013, 154-183; Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 82007, 264-287; Dormeyer, Detlev: Das Markusevangelium, Darmstadt 2005.

95342

NT-Zeitgeschichte I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

In dieser Überblicksvorlesung werden an Hand einer Einführung in die Welt der hellenistisch-römischen Antike die wichtigsten historischen, politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen für das antike Judentum und das frühe Christentum herausgearbeitet. Bei der Darstellung der hellenistisch-römischen Welt geht es um Aspekte wie politische Geographie und Geschichte, Sozialbeziehungen in der hellenistisch-römischen Gesellschaft und geistige Horizonte (Philosophie, Literatur, Religion).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DB NT; The ASQ 5; The E9

Empfohlene Literatur

Klauck, Hans-Josef: Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde. (Kohlhammer Studienbücher Theologie; 9), Stuttgart u.a. 1995/96; Schröter, Jens / Zangenberg, Jürgen (Hgg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments (UTB 3663), Tübingen 2013; Erlemann, Kurt (Hg.): Neues Testament und Antike Kultur, 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004–2006.

95344

Christologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The ASQ5 The B3 The WP1 The L3.1	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Herausbildung einer „Hohen Christologie“ bereits zwanzig Jahre nach Ostern (d.h. noch zu Lebzeiten von Nachfolgern und leiblichen Geschwistern des irdischen Jesus) gehört zu den bleibend spannenden Phänomenen frühchristlicher Theologiegeschichte. Die Vorlesung soll detailliert in die einschlägigen Texte und Forschungsprobleme einführen und zugleich ein Gesamtbild neutestamentlicher Christologie entwerfen, das Christusbekenntnis und Jesustradition plausibel zu einander ins Verhältnis setzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: entsprechend Modulbeschreibung

Nachweise

mdl. oder schriftl. Leistungsnachweis Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The E9, The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Karrer, M.: Jesus Christus im Neuen Testament (NTD Erg. 11), Göttingen 1998.

95976

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 14-tägig	Do 16:00 - 18:00 Dienstzimmer 106, Theologicum
----------	-----------------------------------	---

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The E9; The M26; The M27

95461

Diakonisches Handeln im Zeugnis des 1. Korintherbriefes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3 The ASQ5 The B3 The L3.1 The B3.1	

1-Gruppe	15.04.2014-15.04.2014 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00 Vorbereitungssitzung	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.05.2014-16.05.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	17.05.2014-17.05.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	23.05.2014-23.05.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	24.05.2014-24.05.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der erste Korintherbrief gibt den Blick frei für das Gemeindeleben einer jungen, von Paulus gegründeten Gemeinde in einer pulsierenden, multikulturellen Hafenstadt. Das Hauptseminar widmet sich dem diakonischen Handeln der korinthischen Christen. Erkennbar wird dies insbesondere in den innergemeindlichen Konflikten, die Paulus in seinem Brief aufgreift und die er aus der Mitte seines Evangeliums heraus zu lösen sucht.

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT, The L3, The L3.1; The L3.2, The B3; The B3.1, The M19, The E9, The ASQ 5, The M2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

95974

Die Bergpredigt – Lehre Jesu und Theologie des Matthäus (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The L3 The L3.1	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Bergpredigt gehört bis heute zu den bekanntesten Texten des Neuen Testaments und gilt als klassischer Ausdruck der Ethik Jesu. Ihre Inhalte haben zu allen Zeiten die christliche Ethik in ihren Grundzügen geprägt und erscheinen auch heute für Zeitgenossen attraktiv, die sich nicht an den Richtlinien kirchlicher Lehre und Verkündigung orientieren wollen. Die Bibelwissenschaft hat demgegenüber herausgearbeitet, dass der Textzusammenhang Matthäus 5–7 nach Form und Inhalt weitestgehend auf den Evangelisten Matthäus zurückzuführen ist, der bei der Komposition der Bergpredigt auf Überlieferungen der frühchristlichen Gemeinden zurückgegriffen hat. Das Seminar erarbeitet mit Hilfe bibelwissenschaftlicher Methoden die sprachliche Gestalt, die literarische Entstehungsgeschichte und die zentralen theologischen und ethischen Inhalte der Bergpredigt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3, The L3.1; The L3.2, The M19 (wenn ohne Graecum!), The M2

Empfohlene Literatur

Wengst, K.: Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010; Strecker, G.: Die Bergpredigt. Ein exegetischer Kommentar, Göttingen 1984; Feldmeier, R. (Hg.), „Salz der Erde“. Zugänge zur Bergpredigt, Göttingen 1998; Luz, U.: Das Evangelium nach Matthäus. 1. Teilband Mt 1–7 (EKK I/1), Zürich/Neukirchen-Vluyn 52002, 251–553.

95977

Formen frühchristlicher Mahlfeier (mit Griechisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.1	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Schon bei Jesus entzündeten sich an der Frage, wer unter welchen Bedingungen mit wem essen und trinken darf, Kontroversen um sein Wirken. Auch der berühmte antiochenische Zwischenfall geschah bei Tisch. In Korinth beklagt Paulus schwere Missstände bei der gemeindlichen Mahlfeier: Um die systematisch-theologisch wichtige Frage nach dem Sinngehalt des Abendmahls gruppieren im Blick auf die neutestamentlichen Texte eine Reihe weiterer soziologischer, religions- und theologiegeschichtlicher, ritualtheoretischer und historisch-antropologischer Fragen. Die theologiegeschichtliche Erschließung des Abendmahls soll im Seminar in diesem breiten Horizont erfolgen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: entsprechend Modulkatalog

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2, The M19

Empfohlene Literatur

Berger, K.: Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen 1995, 279-291; Klinghardt, M.: Gemeinschaftsmahl und Mahlgemeinschaft. Soziologie und Liturgie frühchristlicher Mahlfeiern (TANZ 13), Tübingen 1996; Kollmann, B.: Ursprung und Gestalten der frühchristlichen Mahlfeier (GTA 43), Göttingen 1990; Löhr, H. (Hg.): Abendmahl (Themen der Theologie Bd. 3), Tübingen 2012; Schröter, J.: Das Abendmahl. Frühchristliche Deutungen und Impulse für die Gegenwart (SBS 2010) Stuttgart 2006

95978

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B2.1 The L2.1 The ASQ5 The B2	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine der Grundannahmen der neutestamentlichen Wissenschaft lautet, dass bei den Schriften des NT (wie bei allen anderen Texten auch) mit der Möglichkeit zu rechnen ist, dass deren uns vorliegende Endgestalt Ergebnis eines Wachstums- bzw. Redaktionsprozess ist. Ein Teil der Methoden, die das ntl. Proseminar vermittelt, zielt auf diese „diachrone“ Analyse der Texte. Zum Teil können aufgrund solcher angenommener Wachstumsprozesse Etappen frühester christlicher Theologiegeschichte erschlossen werden. Andere Methoden konzentrieren sich ganz auf Formmerkmale, Gattungsgesetze und Textstrukturen des vorliegenden Textes, fragen „synchron“ nach internen Verweiszusammenhängen im engeren und weiteren Kontext einer einzelnen Schrift, etwa eines Evangeliums oder eines Briefes. Wieder andere Methodenschritte untersuchen das zeit-, kultur-, sozial- und religionsgeschichtliche Umfeld einzelner Texte und Textaussagen. Zusammen bilden diese Methoden den klassischen Kanon der historisch-kritischen Exegese. Zwar wird dieser Kanon seit einigen Jahren durch neuere literatur-, kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze sinnvoll ergänzt und z.T. auch begründet in Frage gestellt. Gleichwohl gehören namentlich die diachronen Analyseschritte nach wie vor zum Grundbestand einer langen Wissenschaftstradition, der sich das Gros heutiger neutestamentlicher Forschung verdankt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: entsprechend Modulkatalog

Nachweise

PS-Arbeit Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1

Empfohlene Literatur

Schnelle, U.: Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen 8. Auflage 2014 (zu beschaffen); Novum Testamentum Graece, 28. (!) Auflage, Stuttgart 2012 (anzuschaffen, Preis € 28,-)

95979 Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kropp, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	The B2 The B2.1 BA_RW_6a The ASQ5 The L2 The L2.1	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Texte des Neuen Testaments sind „fremde“ Schriften. Sie entstammen einem uns fremden kulturellen, sozialen und religiösen Umfeld und setzen daher vielfach religiöses und kulturelles Wissen voraus, das dem modernen Menschen nicht ohne weiteres zugänglich ist. Die neutestamentliche Wissenschaft versucht daher, diese Schriften aus ihrem antiken Kontext heraus zu verstehen und sie in diesem Bereich zu verorten. Im Seminar soll das entsprechende Instrumentarium der neutestamentlichen Wissenschaft vorgestellt, eingeübt und natürlich auch diskutiert werden. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik; Überlieferungskritik, historische Rückfrage), den Werdeprozess des Textes nachzuzeichnen. Die Arbeit im Seminar erfolgt an deutschen Übersetzungen.

Bemerkungen

ca. 6 WS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminar oder Belegexegese); Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Module: The ASQ5, The B2, The B2.1, The E9, The L2, The L2.1, BA RW6, The M2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

95975 Lektüre griechischer Texte zum frühjüdischen Tora-Verständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung dient der Entwicklung und Festigung der Kompetenz beim Übersetzen koine-griechischer Texte, die dem neutestamentlichen Griechisch nahestehen. Darüber hinaus führt sie in einen zentralen Bereich frühjüdischer Überlieferungen ein, die auch für das Verständnis neutestamentlicher Texte von Bedeutung sind. Schließlich ermöglicht sie einen Einblick in die große Vielfalt griechisch-jüdischer Quellen aus vorrabbinischer Zeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: sprachliche Präparation

Nachweise

mündliche Prüfung Module: The M19, DA NT, The E9; The M26; The M27

Empfohlene Literatur

zur Einführung: Maier, J.: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB.AT Erg.-Bd. 3), Würzburg 1990.

95980

Bibelkunde Neues Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. Rabens, Volker			
zugeordnet zu Modul		The L16 The ASQ6 The B4.1			
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	

Kommentare

Viele unserer Lehrveranstaltungen zum Neuen Testament beschäftigen sich mit einzelnen Autoren, Büchern oder Themen. In der Bibelkunde-Übung haben Sie jedoch die Chance, einen Überblick über das gesamte Neue Testament zu bekommen. Hier werden Aufbau und Inhalt der 27 neutestamentlichen Schriften beleuchtet, und auch theologische Schwerpunkte sowie Einleitungsfragen (Verfasser, Adressaten, Ort und Zeit der Abfassung, religionsgeschichtliche Stellung, etc.) werden nicht zu kurz kommen. Aus dem bibelkundlichen Wissen, das durch die persönliche Lektüre des NT, einer neutestamentlichen Bibelkunde und den Referaten und Diskussionen in der Übung aufgebaut wird, ergibt sich ein solides Fundament auf dem die weitere theologische Arbeit gründen kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 WS

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Eine der neueren Bibelkunden zum NT, z.B. David C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011

95981

Die „Abschiedsreden“ (Joh. 14–17) als Zugang zur Johanneischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The B3 The B3.1 The L3.1	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Abschied ist ein selbstverständliches Element und Thema menschlicher Existenz. Wie gestaltet sich der in Johannes 13–17 vom vierten Evangelisten dargestellte Abschied Jesu von seinen Jüngern? Dieser und anderen, weiterführenden Fragen wird diese Übung auf der Basis einer synchronen Lektüre bzw. literarisch-rhetorischen Analyse des Textes der sogenannten Abschiedsreden nachgehen. Die Exegese dieser Kapitel soll dabei als Fenster zu den Themen und theologischen Eigenarten des Johannesevangeliums im Allgemeineren dienen. Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung (Diskussionsleitung zu einem Textabschnitt aus Joh 13–17).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 WS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Stefan Burkhalter, Die johanneischen Abschiedsreden Jesu. Eine Auslegung von Joh 13–17 unter besonderer Berücksichtigung der Textstruktur. JuC 20. Stuttgart 2014; Hartwig Thyen, Das Johannesevangelium. HNT 6. Tübingen: Mohr Siebeck, 2005; Jan van der Watt, An Introduction to the Johannine Gospel and Letters. London/New York, 2007

Kirchengeschichte

95348

Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3 The L11 The L10 The WP1 The B10 The ASQ1 The ASQ2 B-K-A5 The L48 The L44	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 ACHTUNG! Vorlesung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Martin Luther polarisiert. Für die einen ist er der angefochtene Mönch, beherzte Theologieprofessor und streitbare Reformator aus Wittenberg, der als Prophet und Gottesmann die evangelische Lehre wieder neu entdeckte. Für die anderen ist er ein mittelalterlicher Querkopf, Grobianist und Teufelskerl, der Andersgläubige ausgrenzte und die Spaltung der abendländischen Christenheit heraufbeschwor. Die Bilder, welche über ihn seit Generationen gezeichnet werden, bestimmen unsere heutigen Vorstellungen von Luther und verdienen es, auf den Prüfstand gestellt zu werden. In der Vorlesung werden die gängigen Lutherbilder hinterfragt und eigene Zugänge zu Luther anhand zentraler Quellen und zeitgenössischer Kontextualisierungen geboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung, 2 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5; The L10; The E6, DA KG; DB KG; The B10; The ASQ2; The ASQ3; The L 11; The L 11.1; The ASQ 1; BM KG2; The WP1; The M20, The L44, The L48

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2005 – Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012. – Reinhard Schwarz, Luther, Göttingen 2004. – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

95350

Kirchengeschichte I (Alte Kirche)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L48 The ASQ2 The L10 The L11 The WP1 The ASQ3 The B10 The L45 The L49	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

ca. 2h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung bzw. Prüfung nach Modulanforderung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The E7; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49 (Staatspr.); The WP1

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 4. Aufl. 2011 (und ältere Auflagen); A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 9. Aufl. 2007 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

95989

Kirche und Recht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen zusammenfassenden Überblick über das geltende Kirchenrecht, grenzt dieses vom Staatskirchenrecht ab, untersucht Wechselwirkungen zwischen beiden Gebieten und nimmt dabei insbesondere Staat-Kirchen-Verträge in den Blick. Inhaltlich werden unter Einbeziehung historischer Aspekte insbesondere die Regelungen zur Verfassungsstruktur der Kirche, die Rechte und Pflichten der Kirchenmitglieder und die der kirchlichen Amtsträger erläutert. Die Vorlesung soll zudem die Möglichkeit bieten, nach Absprache mit den Teilnehmern Themen, die diese besonders interessieren, sowie aktuelle Probleme des Kirchenrechts und diesbezügliche Rechtsprechung schwerpunktmäßig zu bearbeiten. Theologinnen und Theologen dürfen von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Juristinnen und Juristen erfahren über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts. Die Übernahme eines Referats ist möglich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Vorlesungsprüfung Modul: The WP1, DB Int, DA Int

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

95349**Grundkurs Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a The L5.1 The L5 The B6 The B7 The B6.1 The B8 The L8 The L8.1	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3 ACHTUNG!! Grundkurs beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über 2000 Jahre Kirchengeschichte geboten. Dabei kommen zentrale Ereignisse, bedeutende Personen und spannende Entwicklungen zur Sprache. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt. Der Grundkurs wird durch studentische Tutorien begleitet.

Bemerkungen

Intensive Vor- und Nacharbeit, Tutorium, 2 Stunden

Nachweise

Vorlesungsklausur; mündliche Prüfung. Zur Bescheinigung regelmäßiger Teilnahme ist ein Referat o.ä. zu erbringen. Modul: The B7, The L5, The L5.1, The B6, The B6.1, The L8, The L8.1, The B8, BA RW3

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

95984**Neue Forschungen in der
Theologie- und Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Do 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	--

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages Anmeldung: persönlich beim Dozenten

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

96108 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Nachweise

Module: The M20; The E10; The E6; The M28; DA KG; The WP1

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

95983 Herder als Theologe und Kirchenmann

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L49 The L45 The L11 B-K-A5	

1-Gruppe	17.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Johann Gottfried Herder (1744-1803) zählt zu den zentralen Gestalten der deutschen Aufklärung und der Weimarer Klassik. Als Generalsuperintendent, Oberkonsistorialrat und Hofprediger wirkte er seit 1776 in Weimar und wachte über das Schulwesen im Herzogtum und über die kirchliche Ausbildung der jungen Theologen für das Predigtamt. Um Herders theologisches und kirchenpraktisches Wirken näher kennenzulernen, wird sich das Seminar intensiv mit dessen theologischen Schriften befassen, ihn in die kirchengeschichtlichen Strömungen seiner Zeit einordnen und seine Ideen zu interpretieren suchen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung im Umfang von 4 Stunden

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5, The L11, The L11.1, The M20, DA KG; The L45; The L48; The E7

Empfohlene Literatur

Johann Gottfried Herder, Theologische Schriften (J.G. Herder, Werke in zehn Bänden, Bd. 9,1), Frankfurt am Main 1994 – Martin Kessler, Johann Gottfried Herder: der Theologe unter den Klassikern. Das Amt des Generalsuperintendenten von Sachsen-Weimar, Berlin/ New York 2007 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

96107**Die Paulus-Renaissance in der Alten Kirche****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L45 The L49	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Paulus, der „größte Apostel“ und „größte Schriftsteller des Urchristentums“ (Dibelius), war in der christlichen Antike durchaus umstritten: Schon zu Lebzeiten erfuhr seine Theologie Ablehnung, in judenchristlichen Kreisen bis ins 2./3. Jh. hinein, andererseits findet die parallel aufkommende Paulusverehrung ihren Ausdruck in zahlreichen apokryphen Texten wie z.B. den Paulusakten. Im 2. Jh. werden die Paulusbriefe von großen Theologen wie Markion und Irenäus kontrovers rezipiert, doch erst Origenes mit seiner durchgehenden Pauluskommentierung ist Mitte des 3. Jh. Vorbote einer wahren Paulus-Renaissance, die im 4. und 5. Jh. in Ost und West zu einer intensiven Paulus-Exegese führt. Im Seminar wird zunächst die ambivalente Paulus-Rezeption der ersten drei Jahrhunderte erarbeitet, um dann auf diesem Hintergrund anhand von ausgewählten Quellentexten bedeutender Kirchenschriftsteller des 3.–5. Jh. wie Origenes, Methodius von Olympus, Johannes Chrysostomus, Pelagius, Augustin u.a. die altkirchliche Debatte um das rechte Verständnis der paulinischen Schriften zu verfolgen.

Bemerkungen

ca. 2–3h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit bzw. nach Modulanforderung Module: The E6; The E7; DA KG; The E10; The L45 (Staatspr.); The L49 (Staatspr.); The M20

Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

95985**Radikale Reformatoren****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Michel, Stefan	
zugeordnet zu Modul	The B6.1 The B5 The L5 The L5.1 The B7 The WP1 The B6	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 – 12:00	Seminarraum SR-E004 Fürstengraben 6	Termin fällt aus !
		entfällt ersatzlos durch Weggang Dr. Michels		

Kommentare

Die reformatorischen Bewegungen der 1520er Jahre brachten eine Vielzahl von Reformatoren hervor, die in ihren Ansichten nicht immer mit den führenden Theologen wie Luther oder Zwingli übereinstimmten, sondern eigene Wege gingen. Dazu zählten z.B. Thomas Müntzer und Andreas Karlstadt, aber auch Täufer wie Hans Hut oder Felix Mantz. Im Proseminar soll schlaglichtartig ein kleiner Überblick über diese Strömungen, die auch als „linker Flügel“ oder „Außenseiter“ der Reformation bezeichnet wurden, erarbeitet werden. Im Mittelpunkt aller Auseinandersetzungen steht aber immer der Erwerb und die Übung methodischer Fähigkeiten im Quellenumgang.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std. pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; DB KG, The WP1

Empfohlene Literatur

Literatur: Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995 – Hans-Jürgen Goertz: Radikale Reformatoren. 21 biographische Skizzen von Thomas Müntzer bis Paracelsus. München 1978; Gottfried Seebaß: Die Reformation und ihre Außenseiter. Gesammelte Aufsätze und Vorträge, hrsg. von Irene Dingel. Göttingen 1997 – Weitere Quellen und Literatur werden zu Beginn des Proseminars mitgeteilt und teilweise zur Verfügung gestellt.

96219

Augustin von Hippo: Bekenntnisse (Confessiones)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The B6 The L5 The WP1 The B7 The B5 The L5.1 The B6.1	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

„Die lateinische Theologie ist bis heute nur eine Fußnote zu Augustin“. Mit diesen Worten beschrieb der Kirchenhistoriker Wilhelm Geerlings eine Leuchtgestalt des Christentums, die das Ende der Antike und den Beginn der Moderne einläuten sollte – Augustinus. Der Bischof von Hippo Regius prägte wie kein anderer die Theologie und hinterließ der Welt mit fünf Millionen Wörtern das größte Œuvre der Antike. Dabei war der Weg zum Bischofsamt für den Nordafrikaner keineswegs vorgezeichnet. Die verschiedenen „unruhigen“ Etappen seines Lebens bis zu der berühmten Bekehrung im Mailänder Garten und seiner Taufe hat Augustin in seinem „Bestseller“, den confessiones, festgehalten. In diesem vielschichtigen Werk gelingt es ihm, antike wie auch moderne Leser durch eine einzigartige Selbstentblößung zu fesseln und durch eine Mischung aus Sünden- und Glaubensbekenntnis zu faszinieren. Augustinus legt damit nicht nur den Grundstein für die Gattung der Autobiographie, sondern verfasst eine christliche Werbeschrift, die den Weg des Menschen hin zu Gott als letztes Ziel beleuchtet: unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir (Conf. 1, 1). Im Rahmen des Proseminars sollen die wichtigen Passagen des Werkes gelesen werden und somit ein Einblick in das Leben Augustins, in seine Wirkung als Theologe, aber auch in das antike Christentum an sich gewonnen werden. Ebenso soll der Umgang mit den Quellen erprobt werden und in die Methoden der Kirchengeschichte eingeführt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; The WP1, The E7

Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: Augustin, Confessiones - Bekenntnisse, lateinisch/deutsch, hg. v. Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch, Stuttgart 2009. – 15,80€ Außerdem: Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

95462**Texte zur altkirchlichen Paulus-Rezeption (Griechischlektüre)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 09:00 - 10:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die einstündige Lektüreübung soll anhand von ausgewählten Kirchenvätertexten über Paulus der gemeinsamen Pflege der Griechisch-Kenntnisse (z.B. nach dem Graecum, vor dem Examen oder während des Hauptstudiums) dienen. In ihren Anforderungen richtet sie sich nach dem Kenntnisstand der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Auswahl der Texte orientiert sich an den Themen des patristischen Hauptseminars, das gleich anschließend stattfindet. Dennoch sind in der Übung alle Interessierten herzlich willkommen!

Bemerkungen

ca. 1 h Vor- und Nachbereitung

Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

95464**Die russische Ikone****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Jouravel, Anna	

zugeordnet zu Modul	BA RW21 The ASQ3 BA_RW_3a The L11 The B4.3 BA_RW_1b The B10 The L10 The B9 BA RW22 The ASQ2 BA_RW_5		
----------------------------	---	--	--

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Ein ausdrückliches Bilderverbot ist schon in vorchristlicher Zeit formuliert worden (2. Buch Moses 20,4). Seither streiten Theologen immer wieder über die Legitimität der Bilderverehrung. Und trotzdem erstellen Menschen immer wieder Götter- und Heiligenbilder, treten mit ihnen in Kontakt, erfahrend, erbittend, erwartend. Wir wollen uns ansehen, welche Rolle Ikonen im orthodoxen Rußland - also im Christentum byzantinischer Prägung - spielen und versuchen, den Raum, in dem sie sich befinden, zu ergründen und die Sprache, die sie mit ihrem Betrachter sprechen, zu entschlüsseln. Dabei nehmen wir auch die philosophischen und theologiegeschichtlichen Hintergründe in den Blick.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

nach Vereinbarung Module: BA RW 5; BA RW 1; BA RW21; BA RW22; D RW; The M20; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; The B9; DA KG

95986**Luther und die Obrigkeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a The B10 The L10 The B4.3 The L11	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aus Anlass des Themenjahres 2014 „Reformation und Politik“ im Rahmen der Lutherdekade soll die politische Ethik Luthers im Zentrum der Betrachtung stehen. Untersucht werden Luthers sogenannte Zwei-Reiche-Lehre und seine Drei-Stände-Lehre, sowie sein Staatsverständnis, seine Naturrechtstheorie und sein Kirchen- und Amtsverständnis. Neben anderen Schriften wird Luthers Traktat „Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“ aus dem Jahr 1523 gelesen. Die Übung kann als Vertiefung der Vorlesung von Prof. Spehr „Luther – Gottesmann oder Teufelskerl“ angesehen werden. Materialien zur praktischen Anwendung der Themen im Schulunterricht und in der Gemeindegarbeit werden in der Übung vorgestellt.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10, The L11

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekanntgegeben

95987
**Der Rheinbund und kirchenpolitische
Reformen in Sachsen-Weimar am
Beispiel kirchenhistorischer Archivquellen**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Bleeke, Markus	
zugeordnet zu Modul	The B9 The B10 The L10 The B4.3 The ASQ1 The L11 BA_RW_3a B-K-A5	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

1806 schlossen sich mehrere mit Napoleon verbündete Reichsstände zu einem Sonderbund, dem Rheinbund, zusammen, dem nach dem Erlöschen des Reiches auch Sachsen-Weimar und Eisenach beitrug. Im kirchenrechtlichen Bereich bedeutete dies den Wechsel von einer eingeschränkten Toleranz gegenüber anderen Konfessionen hin zu einer formalen Gleichberechtigung der evangelischen und katholischen Konfessionen. In die Zeit des Rheinbundes bzw. in die Zeit unmittelbar zuvor fallen drei Reformmaßnahmen im kirchlichen Bereich, die im Rahmen der Lehrveranstaltung genauer untersucht werden sollen: Die Reform des Oberkonsistoriums, die Gesetzgebung zur Rechtsstellung des katholischen Kirchenwesens und die Abänderung der Bekenntnisformel, der sich die Pfarrer verpflichten mussten. Zu diesem Themenkomplex liegt Quellenmaterial aus verschiedenen Archiven in Thüringen vor. Innerhalb des inhaltlichen Rahmens ist es das Ziel der Veranstaltung, mit kirchenhistorisch relevanter Überlieferung aus diesen Archiven vertraut zu werden. Welche Archive können für kirchenhistorische Fragestellung von Interesse sein, wie findet man sich in deren Aktenbeständen zurecht und wie lassen sich die dort vorgefundenen Schriftstücke lesen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit zzgl. ca. 2 Stunden

Nachweise

entsprechend der Vorgaben im Modulkatalog
L11, The L11.1, BKA 5, The ASQ1

Module: The B9, BA RW 3, DA KG, DB KG, The B10, The B4.3, The L10, The

Empfohlene Literatur

Berding, Helmut; Ullmann, Hans-Peter: Veränderungen in Deutschland an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. In: Berding, Helmut: Aufklären durch Geschichte. Ausgewählte Aufsätze. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1990, S. 179-214. Demel, Walter: Vom aufgeklärten Reformstaat zum bürokratischen Staatsabsolutismus. EDG 23. München: Oldenbourg 2010. Fehrenbach, Elisabeth: Verfassungs- und sozialpolitische Reformen und Reformprojekte in Deutschland unter dem Einfluß des napoleonischen Frankreich. In: Fehrenbach, Elisabeth: Politischer Umbruch und gesellschaftliche Bewegung. Ausgewählte Aufsätze zur Geschichte Frankreichs und Deutschlands im 19. Jahrhundert. Hrsg. von Hans-Werner Hahn und Jürgen Müller. München: Oldenbourg 1997, S. 73-94.

Systematische Theologie

95352

Gotteslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	B-K-A5	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt ein in die großen Fragen der christlichen Gotteslehre: Wer ist Gott? Wie kann der Mensch ihn erkennen? Wie und inwiefern kann der Mensch von Gott reden? Was bedeutet die Rede von der Dreieinigkeit Gottes? Was sind die besonderen Schwierigkeiten der Gegenwart, an Gott zu glauben und von ihm zu reden? Klassische Entwürfe der theologischen und philosophischen Traditionen werden vorgestellt und für das gegenwärtige Denken fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: B-K-A 5; DA ST; The M21

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

95353

Einführung in die Medienethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The E8	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1 Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst am Freitag, dem 25.04. beginnt!
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Medien wie gesprochene Sprache und Geste, Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungs-dreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird. Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Kommunikationswissenschaft und Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: läuft mit dem ohnehin stattfindenden Medienkonsum parallel

Nachweise

Teilnahmeschein/mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Module: The E8; Wahlpflichtmodul in Kommunikationswissenschaften; auch Angewandte Ethik, M-AE-W2

Empfohlene Literatur

(zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre empfohlen): Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/M 2004; Rüdiger Funiok, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart 2007.

95466

Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2 The L11 The ASQ3 The L10	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlage, Wesen, Gestalt und Auftrag der Kirche erarbeitet werden. Dabei werden die dogmatischen Grundentscheidungen über die Merkmale und Kennzeichen der Kirche rekonstruiert und nach dem gegenwärtigen Auftrag und den Herausforderungen für die Kirche gefragt. Dabei geht es darum das Profil evangelischer Kirche sowohl in Auseinandersetzung mit dem römisch-katholischen Kirchenverständnis als auch im weltweiten ökumenischen Zusammenhang zu entwickeln (Die Vorlesung ist deshalb auch als Ökumenischer Grundkurs zu belegen). Dabei werden die verkündigende, bildende, liturgische, diakonische und ökumenische Dimension der Kirche ebenso eine Rolle spielen wie kirchensoziologische und organisationstheoretische Aspekte. Methodisch integriert die Vorlesung Elemente eines GK wie gemeinsame Lektüre und Einzel- und Gruppenarbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Begleitende Lektüre wird empfohlen.

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfungen sind möglich. Module: DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11.1.

95351**Grundkurs Dogmatik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L5 The L5.1 The B9.1 The L8 The B9 The B8 The L8.1	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs führt ein in die zentralen Themen der Dogmatik. Dabei werden systematisch-theologische Argumentationsformen und das Denken in systematisch-theologischen Zusammenhängen eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung (inklusive einer kleinen schriftlichen Aufgabe)

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

95354**Evangelische Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The B5 The B6.1 The L8.1 The L5 The B7 The B6 The L5.1 The L8	

1-Gruppe	24.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 Bitte beachten Sie, dass der Grundkurs erst am Donnerstag, dem 24.04. beginnt!
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs vermittelt Grundwissen in Evangelischer Ethik und in einigen Grundpositionen philosophischer Ethik. Ziel ist es, dass alle Teilnehmer/innen einen Zugang zur Ethik finden und erste Schritte in der ethischen Urteilsbildung machen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, um intensives und individuelles Arbeiten zu ermöglichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zur Übernahme einer angeleiteten Stundenvorbereitung wird erwartet. Vorbereitung von ca. 20 Seiten pro Woche.

Nachweise

Module: DB ST, The B5, The B6, The B6.1, The B7, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1

Empfohlene Literatur

Wolfgang Lienemann: Grundinformation: Theologische Ethik. Göttingen 2008. (bitte anschaffen!)

96000		Lektüre von Dalferth: Malum	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Rose, Miriam	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4
Kommentare			
Der Theologe Ingo Dalferth bedenkt in seiner Monographie „Malum“, was das Böse sei, wie es theologisch zu denken ist und wie Gott sich auf das Böse bezieht. Damit beschreitet Dalferth einen gegenwärtig bedeutsamen Weg, mit der Theodizeefrage umzugehen. Im Oberseminar sind alle dogmatisch interessierten fortgeschrittenen Studierenden, ehemalige Studierende der Theologie und Doktoranden/ Mitarbeiter aller Fächer herzlich willkommen.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 2 Stunden Textvorbereitung			
Nachweise			
Modul: The M29			
Empfohlene Literatur			
Ingo Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.			

96006		Reconciliation in Israel and Palestine	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Leiner, Martin	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 15:00 - 17:00	
Kommentare			
Veranstaltung außerhalb des Modulsystems, vor allem für Doktoranden im DFG-Projekt „Hearts of Flesh“			

96002		Pannenberg, Systematische Theologie I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam		
zugeordnet zu Modul	The L48 B-K-A5 The L45 The L44 The L49		
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Theologie Wolfhart Pannenberg's gehört zu den prägenden dogmatischen Entwürfen des 20. Jahrhunderts. Die Grundzüge seines Denkens sollen diskutiert werden, indem mit dem ersten Band der Systematischen Theologie Pannenberg's Verständnis von Gott, Offenbarung und Theologie erarbeitet wird. Dieses Werk gibt gleichzeitig auch eine strukturierte Einführung in die gesamte theologische Problemgeschichte, Gott und Offenbarung zu denken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: B-K-A 5; DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M21

Empfohlene Literatur

Wolfhart Pannenberg, Systematische Theologie, Band I, Göttingen 1988.

96098

Das Unendliche denken. Einführung in religionsphilosophische Debatten um 1800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Dr. phil. Hühn, Helmut / Univ.Prof. Rose, Miriam		
zugeordnet zu Modul	MA-Phi 3.1 MA-Phi 3.1 MA-Phi 1.2 MA-Phi 1.2 MA-Phi 1.4 MA-Phi 1.4 MA-Phi 3.2 MA-Phi 3.2 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Frage nach dem Unendlichen begleitet das abendländische Denken seit seinen Anfängen. Das Seminar führt in die komplexe Begriffs- und Problemgeschichte ein. Im Zentrum steht die Rekonstruktion von religionsphilosophischen Debatten, die in Jena und Weimar um 1800 ausgetragen werden. Welche Konzeptionen von Unendlichkeit werden im Anschluss an Kant entwickelt? Auf welche Weise kann das Unendliche von endlichen Subjekten erfasst und dargestellt werden? Was charakterisiert das sich ausbildende romantische Verständnis von Unendlichkeit?

Nachweise

Modul D Ph (mündliche Prüfung)

96007

Christologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dipl.-Theol. Krauß, André			
zugeordnet zu Modul		The L8 The B9.1 BA_RW_3a The B8 The B9 The L8.1			
1-Gruppe	16.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 Achtung, Seminar beginnt am 16.04.!		

Kommentare

Die Systematische Theologie als Teilgebiet der wissenschaftlichen Theologie beschäftigt sich mit der Wahrheit von christlichen Glaubensaussagen. Solche Aussagen werden auch als Dogmen bezeichnet und beruhen auf Erfahrungen von Menschen. Daher müssen sie immer wieder auf ihre Gültigkeit hin überprüft und aktualisiert werden. Es ist die Aufgabe der Systematischen Theologie, Glaubensinhalte methodisch auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen und sie in der jeweiligen Gegenwart verantwortet zur Sprache zu bringen. Die Lehre von Christus stellt eine der grundlegenden Lehren des christlichen Glaubens dar. Neben der Wichtigkeit des Themas, ist auch dessen Komplexität nicht zu vernachlässigen. Im Proseminar werden die methodischen und hermeneutischen Grundlagen des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens erlernt und angewendet. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen christologischen Ansätzen der Geschichte und Gegenwart soll die eigene theologische Urteilsfähigkeit im Vergleich der Positionen geschult werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

bei Referat Module : BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

95356

Karl Barths „Göttinger Dogmatik“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Gockel, Matthias	
zugeordnet zu Modul	The B4.3 B-K-A5 The B10 The L10	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Von 1921 bis 1935 wirkte Karl Barth als Professor für reformierte bzw. systematische Theologie an den Universitäten Göttingen, Münster und Bonn. Ab 1924 hielt er zum ersten Mal Vorlesungen über den gesamten Stoff der Dogmatik, mit dem Titel ‚Unterricht in der christlichen Religion‘. Das Material blieb zu seinen Lebzeiten unveröffentlicht und wurde erst im Rahmen der Karl Barth-Gesamtausgabe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Im Unterschied zur späteren „Kirchlichen Dogmatik“ ist die „Göttinger Dogmatik“ erheblich kürzer. Die Übung dient sowohl zur Vertiefung des eigenen theologischen Denkens als auch zum Einstieg in die Theologie Barths. Anhand ausgewählter Textpassagen werden klassische Themen und Konzepte christlicher Theologie besprochen, wobei Barths eigene Position kritisch-kreativ reflektiert wird

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: pro Woche: 2-3 Std. Lektüre, konzentrierte Mitarbeit in der LV

Nachweise

keine Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekanntgegeben

95465**Menschenwürde und Personsein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The B10 The L10 The B4.3 B-K-A5	

1-Gruppe	06.10.2014-10.10.2014 Blockveranstaltung	KA - Ort: FG E004 je 09-16 Uhr
----------	---	-----------------------------------

Kommentare

In dieser Kompaktveranstaltung geht es um philosophische und theologische Perspektiven auf ein spannendes Thema. Menschenwürde ist zu einem Schlagwort geworden, mit dem sich ethische Konflikte nicht von selbst stillstellen lassen. Wie auch eine genauere Strukturanalyse der Menschenwürdekonzepktion zu erhellen vermag, hängt die Menschenwürde am Personsein. Das Problemfeld wird dadurch nicht kleiner. Fragen tun sich auf: Was beinhaltet die Achtung der Menschenwürde? Bezieht sie sich auf Menschen als biologische Spezies oder auf Personen, die sich durch Fähigkeiten wie Selbstbewusstsein, Rationalität oder Selbstbestimmung auszeichnen? Bezieht sie sich auf menschliches Dasein an sich oder auch auf sein spezifisches In-der-Welt-Sein? Wie ist die Forderung nach menschenwürdigen Leben und Sterben zu beurteilen? In der Übung soll auch nach den Zugängen einer christlich-dogmatischen Anthropologie zu diesem Themenkomplex gefragt. Philosophisch und theologisch wird uns die Berücksichtigung der Leiblichkeit des Menschen beschäftigen. Gibt es eine „Würde des Leibes“? Denn dann gewänne man vielleicht auch einen Zugang zu einem Härtefall der Menschenwürde: Menschen im Stadium hochgradiger Demenz.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

Module: DB ST, The B 10, The B4.3, The L10, The M30, B-K-A 5

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird bei einem Vorbereitungstreffen, zu dem per Mail eingeladen wird, besprochen.

95467**Albert Camus: Hauptwerke, existentielle und theologische Relevanz/Écrits – importance existentielle et théologique****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	B-K-A5 The B4.3 The B10 The L10	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Zum 100. Geburtstag Albert Camus am 7.11.2013 titelte die Wochenzeitung „Die Zeit“ über ihn: „Der Mann, der uns Gott nahm“. Camus ist ein Hauptvertreter des atheistischen Existentialismus und hat eine tiefergehende Kritik des Glaubens entwickelt als dies etwa die „neuen Atheisten“ zustande gebracht haben. Auch als politischer Denker, sowie als Schriftsteller kommt Camus eine nicht unbedeutende Rolle im 20. Jahrhundert zu. Wir wollen ausgewählte Passagen aus seinen Schriften: Der Mensch in der Revolte (Schwerpunkt der Veranstaltung), Der Mythos von Sisyphos, Die Pest, Verteidigung der Freiheit, sowie aus den posthum erschienenen Carnets lesen. Französischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht notwendige Bedingung zur Teilnahme.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 30 Seiten vorbereitete Lektüre pro Woche

Nachweise

Module: D Ph, B-K-A5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10,

Empfohlene Literatur

Albert Camus, Der Mensch in der Revolte. 30. Aufl. Reinbeck b. Hamburg 1997 (zur Anschaffung empfohlen).

96003

Der Nahe Osten in deutschen Medien / Middle East in German Media

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The B10 The L10 B-K-A5 The B4.3	

1-Gruppe	09.04.2014-09.04.2014 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
	16.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Bild, das sich Menschen von bestimmten Weltregionen machen, wird stark durch die Massenmedien geprägt. Dies führt verhältnismäßig oft zu einer lückenhaften, übertrieben negativen, unterkomplexen und einseitigen Wahrnehmung bestimmter Regionen. Kulturell geprägte Wahrnehmungsmuster nehmen ebenso Einfluss auf die Berichterstattung wie die Public Affairs Aktivitäten von Lobbygruppen und Unternehmen (etwa Reiseveranstaltern). Die Darstellung des Nahen Ostens in deutschen Medien soll als Beispiel dafür dienen, wie solche verzerrenden Einflüsse wirksam werden. Geklärt werden soll, welche ethischen Aufgaben den Produzenten von Medien zukommen, um solchen Einflüssen entgegenzuwirken. Ebenso wird die Frage gestellt, wie Medienrezipienten zu einem realitätsgerechteren Bild gelangen können. Behandelt werden zahlreiche unterschiedliche Medien, insbesondere Tageszeitungen, Fernsehen, Internet, Bücher und Filme. Arbeitssprache ist teilweise Englisch, zumindest werden Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2+ ca. 2 Std. (Bereitschaft zur Übernahme einer Stundengestaltung wird erwartet)

Nachweise

Module: The M22, B-K-A5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10, M-AE-W2, MA Angewandte Ethik. Wahlpflichtmodul in Kommunikationswissenschaften; auch Angewandte Ethik. Empfohlen für Doktoranden im Projekt „Hearts of Flesh“.

96008**Grundlegende Texte der Systematischen Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Krauß, André	
zugeordnet zu Modul	The B10 The L10 The B4.3 The WP1 B-K-A5	

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6 Achtung, Übung beginnt am 14.04.!	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	--	---------------------

Kommentare

In der Übung sollen grundlegende Texte der Systematischen Theologie gemeinsam gelesen werden. Es werden verschiedene Texte von unterschiedlichen Theologen erörtert und besprochen. Neben der Lektüre sollen die Texte auch immer in ihren historischen Kontext eingeordnet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 SWS

Nachweise

Teilnahmeschein Module: D Ph, The M22, DB ST; The B10; The B4.3; The L10; The WP 1, B-K-A5

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

96009**Martin Bubers Kritik und neue Bestimmung der Religion****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	B-K-A5 The B10 The L10 The B4.3	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Der jüdische Denker Martin Buber (1878-1965) äußert in seinen Werken, insbesondere in den Vorträgen „Religion als Gegenwart“, eine zugleich heftige als auch konstruktive Kritik an der institutionalisierten Religion. Hier nimmt eine neue Bestimmung der Religion Gestalt an – als Begegnung zwischen dem Menschlichen und dem Göttlichen in der Fülle des gelebten Augenblicks. Martin Buber's critique and redefinition of religion The Jewish thinker Martin Buber (1878-1965) expresses in his works, in particular in 'Religion as presence' lectures, a sharp (but constructive) critique of institutionalized religion. Here he shapes a new definition of religion as encounter between the humans and the divine taking place in the fullness of the lived moment.

Nachweise

Module: D Ph, The M22, , B-K-A5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10

Empfohlene Literatur

R. Horwitz, Buber's way to I and Thou. An historical analysis and the first publication of Martin Buber's lectures "Religion als Gegenwart", Lambert Schneider, Heidelberg 1978, S. 47-152. Ein ausgewählter Text zwischen: D. Breslauer, The chrysalis of religion. A guide to the Jewishness of Buber's I and Thou, Abingdon, Nashville 1980. B. Casper, Das Dialogische Denken. Franz Rosenzweig, Ferdinand Ebner und Martin Buber, Karl Alber, Freiburg im Breisgau 2002. F. Ferrari, Presenza e relazione nel pensiero di Martin Buber, Edizioni dell'Orso, Alessandria 2012. M. Leiner, Gottes Gegenwart. Martin Bubers Philosophie des Dialogs und der Ansatz ihrer theologischen Rezeption bei Friedrich Gogarten und Emil Brunner, Gütersloher Verl.-Haus, Gütersloh 2000. D. Moore, Martin Buber. Prophet of religious secularism, Fordham University Press, Fordham 1996.

Praktische Theologie

95468

Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13 The WP1 The B13.1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zur Praxis seelsorgerlicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden im Zusammenhang von Praxisreflektion vor allem im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester und aller Abschlüsse geeignet, könnte allerdings für Erstsemester eine gewisse Überforderung darstellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1, The WP1

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 1999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

96013

Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: „Verstehst du, was du da liest?“ Verständlichkeit – eine Problemanzeige im Gottesdienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	24.04.2014-24.04.2014 Einzeltermin	Do 15:00 - 18:00 Ort: Halle
	25.04.2014-25.04.2014 Einzeltermin	Fr 08:00 - 18:00 Ort: Halle
	26.04.2014-26.04.2014 Einzeltermin	Sa 08:00 - 13:00 Ort: Halle

Kommentare

„Verständlich“ soll es sein, was in unseren Gottesdiensten geschieht. Doch: Geht es nur um den Kopf, wenn wir Gott begegnen? Und wie steht es mit der Ferne Gottes (Jer 23,23)? Phänomenologie, Kognitionswissenschaften und Sprachtheorie haben den Begriff der Verständlichkeit problematisiert. Wir untersuchen die Haltbarkeit des Konzeptes für die Liturgie und fragen nach Alternativen und Konsequenzen für heutige Gottesdienstgestaltung.

Bemerkungen

gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Christian Lehnert, Alexander Deeg (Leipzig), Erik Dremel (Halle)

Nachweise

Modul: ASL

96012

Sozietät/Forschungskolloquium Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	09.05.2014-09.05.2014 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	10.05.2014-10.05.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module : The M31, DA PT/RP (auf Einladung)

96011

Was ist der Mensch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
		27.06., 16-20 Uhr, FG E003 28.06., 10-18 Uhr, FG E003	

Kommentare

Die Kasualien der Kirche begleiten Situationen und Ereignisse, die das Leben des einzelnen verändern und bestimmen: Geburt und Tod, Liebe und Verantwortung, Schuld, Angst und Krankheit. Auf der Basis welchen Menschenbildes handeln wir in den entsprechenden Amtshandlungen? Was sagen wir Menschen, die angesichts der Berührung mit existentiellen Fragen hilflos und überfordert sind? Wie übersetzen wir unsere Botschaft für Menschen, denen die christlichen Symbole und die religiöse Sprache fremd sind? Dieses Seminar ist der 1. Teil einer sich über zwei Semester erstreckenden Auseinandersetzung mit dem Thema. Der 2. Teil, für den die Teilnahme an diesem Seminar einschließlich des Blockwochenendes am 27./28. Juni 2014 verbindliche Voraussetzung ist, wird als Blockwoche im kommenden Wintersemester (November) angeboten und zwar in Zusammenarbeit mit einem Hauptseminar NT aus Münster (Prof. Dr. Hermut Löhr) und einem Offizierslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr (Prof. Dr. Volker Stümke).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Verführung zum Leben. Über die Geheimnisse des christlichen Glaubens, Gütersloh 2006; Richard Riess, Die Krisen des Lebens und die Kasualien der Kirche, in: EvTh 35 (1975) 71-79.

96015

Homiletisches Proseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B13 The B13.1 The B4.2	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Predigt ist das zentrale Element des Wortgottesdienstes, weshalb ihre Bedeutung für die zuhörende Gemeinde nicht zu unterschätzen ist. In dem Seminar sollen die Teilnehmer einen methodischen Zugang zu der Erarbeitung einer Predigt erhalten. Dabei stehen exegetische, systematische und homiletischen Betrachtungsweisen ebenso im Mittelpunkt wie die persönliche Annäherung an einen biblischen Text und das Herausarbeiten des eigentlichen Predigtziels.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit (Predigtvorarbeiten und Predigteinstieg) Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; The B4.2

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

96016

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Eilrich, Christiane	

1-Gruppe	27.06.2014-27.06.2014 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	28.06.2014-28.06.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Angebot dieses Blockseminars soll zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum dienen, indem Fragen und mögliche Beobachungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen vielleicht helfen, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme und das Abfassen eines Fragenkatalogs und des Berichts

Nachweise

Modul: DA PT/RP

96017

Sprecherziehung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00
	Ort: Jona-Kapelle, Theologicum	

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Religionspädagogik

89624

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89625

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1 The L12 B-PSY-412 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

ProseminararbeitModule: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

95469

Der konziliare Prozess als Thema im Religionsunterricht der Sekundarstufe I: Gerechtigkeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L15 The B17 The B12.1 The L12 B-K-A5 The B12 The B4.2 The WP1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gerechtigkeit ist ein Thema, das in der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern eine große Rolle spielt. Auch in der Schule ist die Frage nach Gerechtigkeit wichtig. Das gilt beispielsweise für das soziale Miteinander, aber auch in allen gesellschaftswissenschaftlichen Schulfächern ist Gerechtigkeit ein Thema von besonderer Relevanz. In der Übung wird zunächst nach der biblisch-theologischen Grundlage des Verständnisses von Gerechtigkeit gefragt, sodann nach der systematisch-theologischen Debatte und schließlich nach der Bedeutung dieses Themas für den konziliaren Prozess. Die Umsetzbarkeit des Themas in Bezug auf den Religionsunterricht soll dabei in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; DA PT/RP; B-K-A5; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

95471

Konzeptionen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L15 The B17 The B12.1 The L12 The WP1 The B12 The B4.2 B-K-A5	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich mit Konzeptionen in der Religionspädagogik (z.B. mit der Symboldidaktik, dem Interreligiösen Lernen und der Kompetenzorientierung). In der Übung werden wir uns mit Textauszügen der jeweiligen Vertreter der religionspädagogischen Konzeptionen beschäftigen und nach dem systematisch-theologischen Kontext fragen. Die Übung ist eine sinnvolle Ergänzung zum religionspädagogischen Proseminar und eine mittelfristige Vorbereitung auf das Examen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; DA PT/RP; B-K-A5; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

95473

Evangelische Perspektiven zu Bildung, Religion und Religionsunterricht anhand von Texten der EKD

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Beier, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L15 B-K-A5 The B4.2 The B12.1 The B12 The L12	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im Zeitraum von 2003 bis 2013 mit „Maße des Menschlichen“ und „Kirche und Bildung“ eine große Denkschrift und eine wichtige Orientierungshilfe zum Thema Bildung in evangelischer Perspektive erarbeitet. Eine Anzahl an Publikationen in Bezug auf das kirchliche Bildungshandeln in Konfirmations- und Religionsunterricht, die Präsenz der Kirche in Form von ev. Schulen und Kindergärten und die Ausbildung von Religionslehrerinnen und -lehrern kommen dazu. Die Übung bietet Gelegenheit einen Überblick über den umfangreichen Textbestand zu gewinnen und u.a. das Verhältnis von Glaube und Bildung in ausgewählten Texten der EKD zu bestimmen. Ziel der Übung ist es, die den Texten zu Grunde liegenden theologischen und pädagogischen Positionen so zu analysieren, dass sie persönlich plausibel nachvollzogen und theologisch aufgeklärt betrachtet werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Textarbeit, Erstellung eines Referates und eines Essays oder einer Hausarbeit

Nachweise

Referat+Essay oder Hausarbeit Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

96027

Repetitorium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The L50 The L46	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Grundwissen für angehende Pfarrer und Religionslehrer. Die Teilnehmer erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (mindestens vier Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis hinterfragt werden soll. Bei Bedarf wird sich eine Einheit auch der Frage „Wie schreibe ich eine Examensarbeit im Fach Religionspädagogik?“ widmen.

Nachweise

s. Modulkatalog Module: The L46, The L50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

96040

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The L46 The L50	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in der Religionspädagogik. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten im Bereich der Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit verfassen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Nachweise

s. Modulkatalog Module: The L46, The L50, The M32

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

96041

Schulgottesdienste

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Spehr, Nina	
zugeordnet zu Modul	The L15 The B12.1 The B4.2 The B12 B-K-A5 The L12	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Der Gottesdienst ist der Pulsschlag des christlichen Lebens. Nirgendwo wird deutlicher, wovon die christliche Gemeinde lebt und was sie trägt, als wenn sie sich an den dafür bestimmten Orten versammelt und singend, betend, hörend, lobend, dankend und musizierend vor Gott tritt.“ So schreibt die Orientierungshilfe der EKD zum Thema Gottesdienst. Dass Schule ein Ort sein kann, an dem Gottesdienste gefeiert werden, ist kein Novum. Jedoch lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen, was es heißt, gottesdienstliches Leben im Kontext von Schule zu etablieren. Die Übung soll dazu dienen, das Praxisfeld Schulgottesdienste sowohl theoretisch als auch praktisch zu erschließen. Die Frage nach der Begründung von gottesdienstlichem Leben an Schulen soll religionspädagogisch, bildungstheoretisch und praktisch-theologisch beleuchtet werden. Die Anforderungen an einen Schulgottesdienst sollen homiletisch, liturgisch und poimenisch erarbeitet werden. Schließlich soll ganz praktisch erschlossen werden: Was ist ein guter Schulgottesdienst, wie ist er vorzubereiten und welche Aspekte sind bei der Durchführung zu berücksichtigen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme einer Präsentation, Vorbereitung auf die Sitzungen anhand ausgewählter Texte, Mitarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

96042

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne
zugeordnet zu Modul	The L43

1-Gruppe	28.02.2014-28.02.2014 Einzeltermin	Fr 08:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Sommersemesters 2014 (Praktikumszeitraum von März bis Juli 2014) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (28.02.2014) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags (8-10 Uhr) Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 28.02.2014 (Gruppe I) wird in der Zeit von 8-12 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich kontaktiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

96451**Baustelle RELIGION – POLITIK – BIBEL****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PrDr(em) Dr. Petzold, Klaus**zugeordnet zu Modul** The B17

1-Gruppe	15.09.2014-17.09.2014	kA -
	Blockveranstaltung	Ort: Schloss Oppurg bei Pößneck

Kommentare

Baustellen sind nicht beliebt. Jedenfalls im Straßenverkehr. Sie stören, sie behindern, sie führen zu Staus. Anders in der Auslegung des Neuen Testaments. Wer mit Prof. Dr. Manuel Vogel einmal an der Baustelle eines neutestamentlichen Textes gestanden hat, ist fasziniert. Das ist ja hochspannend, wie da ein alter Text lebendig wird. Man muss nur tief genug graben, behutsam Schicht um Schicht entdecken und genau hinschauen, hinhören. Wer dann noch das rot-weiße Absperrband beiseite legt, selber in die Baugrube einsteigt, wird zur Mitarbeiterin, zum Mitarbeiter mitten in der Baustelle. Warum dann nicht auch kreativ und gestalterisch werden – reflektiert natürlich? So ähnlich wird das in der Baustelle RELIGION – POLITIK – BIBEL am Ende des Sommersemesters sein. Dr. Sören Swoboda, aus dem Forschungsbereich Neues Testament bei Prof. Dr. Manuel Vogel, wird zu Beginn mit uns an die Baustelle des Matthäusevangeliums, Kap 4.1ff gehen (Versuchung Jesu). Anschließend werden wir in drei Gruppen zwei Tage lang selber kreativ die Auslegung des Textes gestalten. Natürlich nicht für Menschen zur Zeit Jesu, sondern heute: Für uns selber zunächst, für unser Leben als mündige Bürgerinnen und Bürger, Christinnen und Christen, aber auch für die praktische Arbeit in Schule und Gemeinde. Eine solche Baustelle ist also eine spannende Verknüpfung von fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und persönlicher, politischer, didaktischer Praxis. Und das alles ohne die Terminzwänge der Vorlesungszeit in einem aparten Schloss am Thüringer Wald. Die Begleitung der drei Gruppen haben Thüringer Studierende der Theologie. Dabei hat jede Gruppe einen gestalterischen Schwerpunkt: Malen und Kollagieren. – Oder: kreatives Schreiben und Grafisches Gestalten. – Oder: Tonarbeiten und Bewegung. Neben diesen Schwerpunkten können auch andere Aspekte hinzukommen wie Musik, Lieder, darstellendes Spiel, Pantomime. Das hängt von den Interessen und Fähigkeiten der jeweiligen Gruppe ab. Am Schluss gestaltet jede Gruppe eine Präsentation im Plenum. Dabei wird auch geklärt, welche Bedeutung die Exegese für die Gruppe jeweils hatte.

Bemerkungen

Teilnahmegebühren: 35 Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung Arbeitsaufwand: kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an den drei vollen Tagen

Nachweise

Essay auf der Basis der eigenen Gruppenarbeit Module: TheB17, TheL17

Empfohlene Literatur

Ingo Baldermann: Auferstehung sehen lernen. Entdeckendes Lernen an biblischen Hoffnungstexten. Wege des Lernens 10, Neukirchen-Vluyn 1999. – Horst Klaus Berg: Ein Wort wie Feuer. Wege lebendiger Bibelauslegung. Bd. 1, München/Stuttgart 1991. – Klaus Petzold (Hrsg.): Werkstatt Religionspädagogik. Kreative Lernprozesse in Schule und Gemeinde, Bd. 1, Leipzig 1998. – Michael Wermke: Widerstand als Thema des Religionsunterrichts. „Widerstand“ in einem widerständigen Schulfach, in: Martin Leiner/Hildigund Neubert/Ulrike Schacht/Thomas A. Seidel (Hrsg.): Gott mehr gehorchen als den Menschen, Göttingen 2005, S. 331-347.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

45936	2
60141	4
60142	3
77178	3
77179	4
77187	3
89624	50
89625	50
95265	2
95328	5
95329	5
95330	12
95340	12
95341	19
95342	19
95344	20
95348	27
95349	29
95350	27
95351	38
95352	36
95353	36
95354	38
95356	41
95360	7
95361	8
95461	21
95462	33
95464	33
95465	42
95466	37
95467	42
95468	46
95469	51
95471	51
95473	52
95962	13
95964	13
95965	16
95966	17
95968	14
95969	15
95970	16
95971	17
95974	22
95975	24

Veranstaltungs- Seite
-nummer

95976	20
95977	22
95978	23
95979	24
95980	25
95981	25
95983	30
95984	29
95985	31
95986	34
95987	34
95989	28
96000	39
96002	39
96003	43
96006	39
96007	40
96008	44
96009	44
96011	47
96012	47
96013	46
96015	48
96016	48
96017	49
96020	6
96021	6
96022	10
96023	8
96024	9
96025	10
96027	52
96040	53
96041	53
96042	54
96098	40
96107	31
96108	30
96219	32
96451	55

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Albert Camus: Hauptwerke, existentielle und theologische Relevanz/Écrits – importance existentielle et théologique	42
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	30
Alttestamentliches Repetitorium	17
Augustin von Hippo: Bekenntnisse (Confessiones)	32
Baustelle RELIGION – POLITIK – BIBEL	55
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	54
Bibelkunde Altes Testament	17
Bibelkunde Neues Testament	25
Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: „Verstehst du, was du da liest?“ Verständlichkeit – eine Problemanzeige im Gottesdienst	46
Christologie	20
Christologie	40
Das Markusevangelium	19
Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich – Religionswissenschaftlich	5
Das Unendliche denken. Einführung in religionsphilosophische Debatten um 1800	40
Der konziliare Prozess als Thema im Religionsunterricht der Sekundarstufe I: Gerechtigkeit ...	51
Der Koran	5
Der Nahe Osten in deutschen Medien / Middle East in German Media	43
Der Rheinbund und kirchenpolitische Reformen in Sachsen-Weimar am Beispiel kirchenhistorischer Archivquellen	34
Diakonisches Handeln im Zeugnis des 1. Korintherbriefes	21
Die Bergpredigt – Lehre Jesu und Theologie des Matthäus (ohne Graecum)	22
Die Paulus-Renaissance in der Alten Kirche	31
Die russische Ikone	33
Die „Abschiedsreden“ (Joh. 14–17) als Zugang zur Johanneischen Theologie	25
Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“	12
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	15
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	16
Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)	24
Einführung in die Medienethik	36
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)	23
Einführung in die Religionspädagogik	50

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen	37
Evangelische Ethik	38
Evangelische Perspektiven zu Bildung, Religion und Religionsunterricht anhand von Texten der EKD	52
Formen frühchristlicher Mahlfeier (mit Griechisch)	22
Forschungs- / Doktorandenkolloquium	6
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	20
Forschungskolloquium Religionspädagogik	53
Forschungskolloquium zu Alten Testament	13
Gemeindepraktikum	48
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	12
Gotteslehre	36
Griechisch I	3
Grundkurs Dogmatik	38
Grundkurs Kirchengeschichte	29
Grundlagen der Religionspädagogik	50
Grundlegende Texte der Systematischen Theologie	44
Grundzüge des Buddhismus – Lehre und Glaubenspraxis	7
Hebräisch	2
Hebräische Inschriften zur Geschichte Israels	2
Heilige Gestalten im Buddhismus	8
Herder als Theologe und Kirchenmann	30
Homiletisches Proseminar	48
Jerusalem: Geschichte, Archäologie, Theologie	13
Karl Barths „Göttinger Dogmatik“	41
Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	27
Kirche und Recht	28
Konzeptionen der Religionspädagogik	51
Latein II	4
Lektüre griechischer Texte zum frühjüdischen Tora-Verständnis	24
Lektüre von Dalferth: Malum	39
Luther und die Obrigkeit	34
Martin Bubers Kritik und neue Bestimmung der Religion	44
Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl	27
Menschenwürde und Personsein	42
Mystische Weltvorstellungen	9
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	29
NT-Zeitgeschichte I	19
Pannenberg, Systematische Theologie I	39
Radikale Reformatoren	31
Reconciliation in Israel and Palestine	39
Religionen und biographische Schriften (Schwerpunkt Indien)	6
Religion und Recht. Woher kommen Menschenrechte? ...	10
Repetitorium Religionspädagogik	52
Schulgottesdienste	53
Seelsorge	46

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben der Religionswissenschaft	8
Sozietät/Forschungskolloquium Praktische Theologie	47
Sprecherziehung II	49
Texte zur altkirchlichen Paulus-Rezeption (Griechischlektüre)	33
Themen der (europäischen) Religionsgeschichte: Das Entstehen neuer Religionen	10
Tod und Jenseits im Alten Testament	14
Tutorium Griechisch	3
Tutorium Hebräisch	3
Tutorium Latein	4
Übersetzung und Hermeneutik	16
Was ist der Mensch	47

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Becker, Uwe Univ.Prof.	12
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Beier, Miriam M.A.	52
Bernhardt, Waltraut Dr.	17
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	12
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	13
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	16
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	17
Bleeke, Markus M.A.	34
Blume, Michael Dr.	10
Bracht, Katharina Univ.Prof.	27
Bracht, Katharina Univ.Prof.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof.	31
Bracht, Katharina Univ.Prof.	33
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	46
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	46
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	47
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	47
Durner, Florian	32
Eilrich, Christiane Dr. theol.	48
Ferrari, Francesco	44
Fischer, Alexander Achilles PD Dr. Dr.	14
Gockel, Matthias Dr.	41
Hartung, Constance Dr.	8
Hartung, Constance Dr.	10
Haspel, Michael Prof. Dr.	37
Heller, Thomas Dr.	52
Heller, Thomas Dr.	53
Hilpert, Andreas	15
Ho, Thanh Dr.	7
Ho, Thanh Dr.	8
Hühn, Helmut Dozent Dr. Dr. phil.	40
Jeuk, Susanne	54
Jouravel, Anna M.A.	33
Klassen, Melchior	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	50
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	50
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	51
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	51
Krauß, André Dipl.-Theol.	40
Krauß, André Dipl.-Theol.	44
Kropp, Sebastian	24
Lehmann, Roland Dr.	34
Leiner, Martin Univ.Prof.	36
Leiner, Martin Univ.Prof.	38
Leiner, Martin Univ.Prof.	39
Leiner, Martin Univ.Prof.	42
Leiner, Martin Univ.Prof.	43

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Mewes, Hagen	3
Mewes, Hagen	3
Michak, Elisa	9
Michel, Stefan Dr.	31
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	19
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	19
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	20
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	22
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	24
Ortmann, Eva-Maria M.A.	49
Perkams, Matthias PD Dr.	5
Petzold, Klaus PrDr(em) Dr.	55
Rabens, Volker Dr.	25
Rabens, Volker Dr.	25
Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	28
Rieger, Hans-Martin Prof.Dr.	42
Rose, Miriam Univ.Prof.	36
Rose, Miriam Univ.Prof.	38
Rose, Miriam Univ.Prof.	39
Rose, Miriam Univ.Prof.	39
Rose, Miriam Univ.Prof.	40
Schade, Miriam Dipl.-Theol.	48
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	5
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	5
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	6
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	6
Scholtissek, Klaus PD Dr.	21
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	16
Spehr, Christopher Univ.Prof.	27
Spehr, Christopher Univ.Prof.	29
Spehr, Christopher Univ.Prof.	29
Spehr, Christopher Univ.Prof.	30
Spehr, Nina	53
Stein, Peter PD Dr.	2
Stein, Peter PD Dr.	2
Vogel, Manuel Univ.Prof.	20
Vogel, Manuel Univ.Prof.	20
Vogel, Manuel Univ.Prof.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof.	23

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

